

Theater

Am 18.02. besuchten wir das ATB (Atelier-Théâtre Burkinabe) in Ouagadougou, das unter der Leitung von Prosper Kompaoré steht. Dort trafen wir auf eine Gruppe von Komödianten, die zwei kurze Stücke zum Thema Landkonflikte einstudierten. Das Spiel war sehr unterhaltsam und wurde mit viel Humor und Spannung umgesetzt.

Neben der Teilnahme am FITD (ein internationales Festival für Entwicklungstheater), das alle zwei Jahre in Ouagadougou stattfindet, reist die Gruppe auch in verschiedene Dörfer um mit den Bewohnern vor Ort Theater zu spielen, deren Ideen umzusetzen und Probleme oder Konflikte sichtbar werden zu lassen. Diese Art des Theaters, die „Theatre Forum“ genannt wird, durften wir einen Tag lang direkt miterleben, da wir die Möglichkeit hatten, der Gruppe und den Dorfbewohnern von Gana bei den Proben zu zuschauen.

Beim „Theatre Forum“ werden alle Bewohner des Dorfes in verschiedene Alters-, Geschlechts- und Statusgruppen eingeteilt, die dann in ihren jeweiligen Gruppen besprechen, welche Themen und Probleme sie beschäftigen und was sie im Rahmen der Dorfgemeinschaft zur Sprache bringen wollen. Dabei sollen auch Lösungen oder Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden.

Die „reiferen Männer“ forderten in ihrem Theaterstück eine neue Schule und bessere Straßen. Bei den Frauen ging es um den ewigen Streit am Brunnen, da die unzureichende Wasserversorgung im Dorf lange Warteschlangen zur Folge hat. Ihre Forderungen wurden in ein aufgewecktes, lustiges und dramatisches Spiel eingebaut, das sie mit sichtlicher Freude und Begeisterung umsetzten. Mit einem Frauentanz (der einige Übung erfordert) wurden wir empfangen und sogleich aufgefordert daran teilzunehmen. Nach einer bestimmten rhythmischen Schrittfolge sprangen jeweils zwei der Frauen so in die Luft, dass ihre Hintern mit Schwung zusammentrafen. Ich glaube, wir sahen – zur Freude der Zuschauerinnen, die uns umringten - eher unbeholfen als elegant aus...

Neben Diskussion und Aufarbeitung der Themen bietet das „Théâtre Forum“ gerade in der Trockenzeit, in der die Felder brach liegen auch Abwechslung zum Dorfalltag. Nach einiger Zeit intensiven Probens werden die Bewohner des Dorfes alleine gelassen um die Proben selbstständig zu vertiefen. Die Theatergruppe kommt jedoch regelmäßig ins Dorf und schaut, wie sich das Spiel entwickelt. Zum Abschluss werden die Stücke vor allen Dorfbewohnern präsentiert, die nun erfahren, mit welchen Themen sich die anderen Gruppen

auseinander gesetzt haben. Darauf folgen Diskussionen und Verbesserungsvorschläge. Das ganze Dorf bringt sich ein, um ein bestehendes Problem zu lösen und verschiedene Meinungen und Ansichten werden ausgetauscht. In diesem Zuge werden auch Verantwortliche gewählt, die dafür sorgen sollen, dass die besprochenen Veränderungen tatsächlich statt finden. Die Theatergruppe bleibt in Kontakt mit den Bewohnern und besucht die Dörfer in regelmäßigen Abständen, um sie in ihrem Tun zu unterstützen.

Ich denke es war für uns alle es ein sehr spannender und beeindruckender Tag voller Eindrücke, an die wir uns gerne zurück erinnern.

Elisa Fink